



Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Nr. 43 (März/April 2020)

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte, sehr geehrte Damen und Herren,

2019/2020 bedeuten 30 Jahre Mauerfall und Wiedervereinigung – da gilt es natürlich auch, einen Blick auf die Berliner Theater vor 30 Jahren zu werfen. Wir laden Sie daher sehr herzlich zum kommenden Gesellschaftsabend am 27. März 2020 ein, an dem sich Prof. Dr. Matthias Warstat (FU Berlin) in seinem Vortrag *Revolution auf der Bühne? Die Berliner Theaterlandschaft und der Systemwechsel* diesem Thema widmet.

Mit freundlichen Grüßen

Frank-Rüdiger Berger

Sie bekommen *Theatergeschichte aktuell* als Mitglied der Gesellschaft oder als interessiertes Nicht-Mitglied. Eine Weitergabe Ihrer für den Versand nötigen bei uns gespeicherten Daten an Dritte erfolgt nicht.

Sollten Sie den Newsletter nicht länger erhalten wollen, können Sie ihn selbstverständlich mit einer formlosen Antwortmail abbestellen (vgl. auch Informationen am Ende dieses Newsletters).

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Newsletter auch an mögliche Interessenten in Ihrem Kollegen- und Bekanntenkreis weiterleiten. Gerne nehmen wir weitere Interessierte in diesen E-Mail-Verteiler auf.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Inhalt:

- 43. Gesellschaftsabend am 27. März 2020: Prof. Dr. Matthias Warstat (FU Berlin)
- Ausstellung in Bayreuth: Blitz und Donner im Barock
- Ausstellung in Köln: REIZEND! Tanz in der Werbung
- Ergänzte und überarbeitete Ausstellung in Meiningen: Die Theatermalerfamilie Brückner. Erstpräsentation des Bühnenbildes *Antike Säulenhalle* aus William Shakespeares *Ein Sommernachtstraum* von 1910/11
- Ausstellung in Putbus: 200 Jahre Theater Putbus
- Ausstellung in Salzburg: Großes Welttheater. 100 Jahre Salzburger Festspiele
- Neuerscheinung: Theater in Erlangen
- Meeting der Freunde und Förderer des Deutschen Musicalarchivs
- Hinweise zu diesem Newsletter

43. Gesellschaftsabend am 27. März 2020: Revolution auf der Bühne? Die Berliner Theaterlandschaft und der Systemwechsel

Vortrag von Prof. Dr. Matthias Warstat (FU Berlin)

Die Theaterlandschaften in der Bundesrepublik und in der DDR entwickelten sich nach 1949 unterschiedlich, blieben aber eng aufeinander bezogen. Beide Systeme knüpften an die seit dem 18. Jahrhundert gewachsenen Strukturen der deutschen Stadt- und Staatstheater an; beide wiesen dem Theater auf je eigene Weise einen zentralen Ort im öffentlichen Leben zu, der allerdings nicht ungefährdet blieb; und beide teilten zeitweise ein starkes Interesse an einem gesellschaftsbezogenen, ‚realistischen‘ Theater, ohne dieses Attribut allerdings in gleicher Weise zu definieren. Nicht wenige herausragende Theaterleute waren in beiden deutschen Staaten präsent.

Trotz dieser Gemeinsamkeiten gestaltete sich das Zusammenwachsen der beiden Theaterlandschaften nach 1989 schwierig, wie sich am Beispiel Berlins markant zeigen lässt. Die Monate vor und nach dem Mauerfall hinterließen bei den Theaterleuten auch deshalb tiefe Spuren, weil sich angesichts von Publikumsschwund und Legitimationszwängen einmal mehr die Frage stellte, ob Theaterspielen überhaupt einen Sinn hat, wenn die Ereignisse auf der Straße dramatischer erscheinen als auf der Bühne.

Der Vortrag fragt danach, wie sich die Umbrüche der Jahre 1989-90 im Berliner Theater spiegelten, welche Rolle der Theaterpraxis und ihren Akteuren im Berlin der Wendezeit zukam – und ob die Theater tatsächlich zu Bühnen der ‚friedlichen Revolution‘ werden konnten.

Beginn 19 Uhr

Eintritt frei – Gäste sind wie immer herzlich willkommen!

Ort: Kulturvolk | Freie Volksbühne Berlin e.V.

Ruhrstr. 6

10709 Berlin

<https://www.kulturvolk.de/>

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung in Bayreuth: Blitz und Donner im Barock

...über historische Krachmacher und barocke Opernhäuser

Eine Ausstellung von Klaus Dieter Reus in der Galerie Steingraeber Bayreuth.

„Die Ausstellung in der Galerie Steingraeber stellt die Theater in Europa vor, an denen sich die aufregende Technik aus der Zeit des Barock noch original erhalten hat und teilweise sogar noch bespielt wird. Interaktive Modelle lassen die Technik erlebbar werden, mit der die Naturgewalten auf die Bühne gebracht wurden. Gerade der Donner hat immer wieder die Phantasien beflügelt, und es gab vielfältige Methoden, ihn auf der Bühne zu demonstrieren. Die Ausstellung lüftet die Geheimnisse des barocken Maschinentzaubers. Barockoper war nicht langweilig, im Gegenteil. Es gibt höchstens langweilige Inszenierungen. [...] Sturmwolken ziehen auf, der Himmel verdüstert sich. Donner grollt und grelle Blitze zucken. Windböen heulen, Regenschauer prasseln herab. Schiffe kämpfen mit sturmgepeitschten Wellen und versinken im Meer. Flackernde Feuer vernichten Paläste oder lodern aus dem Höllenrachen. Engel und Drachen kämpfen am Himmel, während die Hölle Teufel ausspeit. Erdbeben erschüttern Städte, Vulkane spucken Feuer. Die Barockoper war ein sinnliches Theater. [...] Ein multimediales Spektakel, das alle Sinne ansprach: Ein Fest für die Augen und Ohren. Durch Verbrennen von Ingredienzen wurde bei einigen Aufführungen sogar der Geruchssinn gereizt. [...]“
(Website Galerie)

28. März 2020 bis 27. Februar 2021

Ort: Steingraeber Haus Bayreuth

Friedrichstraße 2

95444 Bayreuth

<https://www.steingraeber.de/veranstaltungen/blitz-und-donner/>

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung in Köln: REIZEND! Tanz in der Werbung

„Sie ist ein Kind des 19. Jahrhunderts und des industriellen Fortschritts – die Werbung für Produkte mittels Annoncen in Tageszeitungen und Wochenblättern oder als Außenwerbung mittels großformatiger Plakate oder aufwändiger Leuchtreklamen im Stadtbild. Rasch erweiterte sich ihr Erscheinungsbild: mit dem Aufkommen des Films eroberte die Werbung zuerst das Kino und in Folge auch das Fernsehen.

In einer Welt des raschen Wandels und gesellschaftlicher Umbrüche lag es auf der Hand, Tanz und Bewegung in Strategien der werbewirksamen Vermittlung von Waren und Dienstleistungen mit einzubeziehen. Eleganz und technische Perfektion im Tanz wie im beworbenen elektrischen Gerät erwies sich als leicht zu visualisierende Verbindung. Ob als Garant für erfolgreiches gesellschaftliches Leben oder gesunde Ernährung – kaum eine Dienstleistung, kaum ein Produkt wollte fortan auf die image- und werbesteigernde Wirkung von Tanz und Tänzerinnen verzichten. Eine Fülle von Formen des Miteinanders von Tanz und Werbung entstand: tänzerische Gesten von Mannequins in der Werbefotografie und bei Modepräsentationen, tänzerisch bewegte Produktanimationen in Werbefilmen, Zigaretten-Sammelbilder zum Thema Tanz bis hin zur tänzerischen Gestaltung von Werbebotschaften oder der Verwendung von Tanzfotografien in der Produktwerbung.

Tanz und Werbung – ein ‚Dreamteam‘? Die Ausstellung des Deutschen Tanzarchivs Köln macht sich auf die Suche nach den unterschiedlichen Formen und Medien des Zusammenwirkens von Tanz und Werbung und präsentiert diese anhand der Vielfalt seiner umfangreichen Sammlung zum Thema. Kritisch stellt sie dem Besucher dabei aber auch die Frage, welches Bild vom Tanz in Geschichte und Gegenwart eigentlich als werbewirksam angesehen wird und warum.“ (Website Museum)

21. März 2020 bis 28. Februar 2021

Ort: Tanzmuseum des Deutschen Tanzarchivs Köln

Im Mediapark 7 (3. OG)

50670 Köln

<https://www.sk-kultur.de/de/aktuell/detail/news/reizend-tanz-in-der-werbung/>

**Ergänzte und überarbeitete Ausstellung in Meiningen: Die Theatermalerfamilie Brückner.
Erstpräsentation des Bühnenbildes *Antike Säulenhalle* aus William Shakespeares *Ein Sommernachtstraum* von 1910/11**

Das Theatermuseum Meiningen präsentiert ab 1. März 2020 das bereits 2019 gezeigte Bühnenbild *Antike Säulenhalle* aus Shakespeares *Ein Sommernachtstraum* von 1910/11 in einer ergänzten und überarbeiteten Ausstellung:

„Mit der erstmaligen Präsentation des durch seine Tiefe und Plastizität beeindruckenden Bühnenbildes *Antike Säulenhalle* aus William Shakespeares Erfolgsstück *Ein Sommernachtstraum* in der Saison 2019 wurde die bewährte Meisterschaft des Coburger Ateliers Brückner in Bezug auf einen der letzten Glanzpunkte der Zusammenarbeit mit Georg II. dem Publikum vorgestellt.

Zahlreiche neu erworbene Brückner-Materialien wie Gemälde, Skizzenbücher, Autographe, Fotos und Mappen mit von Max Brückner autorisierten Drucken der für Bayreuth gemalten Dekorationen wurden 2019 erstmals öffentlich gezeigt.

Das große Publikumsinteresse sowie auch die für die Erstpräsentation aufgewendeten Kosten motivieren zu einer Fortführung des Projektes im Jahr 2020. Ergänzt wird die bisherige Präsentation durch ein noch eindrucksvolleres Szenenlichtprogramm mit eingesprochenen Textpassagen zu diesem Bühnenbild. Zudem werden die bisherigen Aussagen und Darstellungen zur Theaterfamilie Brückner erweitert und vertieft.“ (Website Museum)

1. März 2020 bis 17. Januar 2021

Ort: Theatermuseum *Zauberwelt der Kulisse*

Schlossplatz 2

98617 Meiningen

<https://www.meiningermuseen.de/pages/die-museen/theatermuseum/aktuelle-ausstellung.php>

Literaturhinweis zu den Theatermalern Brückner:

2010 veröffentlichte Fabian Kern einen Band über die Theatermalerfamilie Brückner als Nr. 79 der Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte:

Fabian Kern: *Soeben gesehen. Bravo, Bravissimo.* Die Coburger Theatermalerfamilie Brückner und ihre Beziehungen zu den Bayreuther Festspielen. Register von Paul S. Ulrich. 2010. XII, 444 S. mit 359 Abb.

ISBN 978-3-924955-18-2 (42,00 €)

Dieser Band kann, wie auch alle anderen noch lieferbaren Publikationen der Gesellschaft für Theatergeschichte, beim Schatzmeister Dr. Ralf Schuster bestellt werden:

Gesellschaft für Theatergeschichte e. V.

c/o Dr. Ralf Schuster

Sponholzstraße 27

12159 Berlin

oder per E-Mail schatzmeister1@theatergeschichte.org

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung in Putbus: 200 Jahre Theater Putbus

Anlässlich des 200. Jubiläums des Theaters in Putbus zeigt der Förderverein Theater Putbus die von der Initiative TheaterMuseum Berlin e.V. erstellte Ausstellung *Faszination der Bühne – Barocke Bühnentechnik zum Anfassen*.

Im Zentrum stehen das funktionstüchtige Modell einer Barockbühne, auf dem auch Konzerte und Aufführungen stattfinden sollen, sowie nachgebaute Effektmaschinen. Schautafeln informieren über die barocke Theatertechnik.

1. Mai bis 28. Juni 2020

Ort: Marstall Putbus

Park 6

18581 Putbus

<https://www.theater-putbus.de/ausstellung-faszination-buehne.html>

Das Jubiläum des Theaters in Putbus wird auch mit einer Reihe von Veranstaltungen des Theater Vorpommern begangen, die unter folgendem Link einsehbar sind:

<https://www.ruegen.de/kultur-und-kulinarik/jahreshighlights/200-jahre-theater-putbus/>

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung in Salzburg: Großes Welttheater – 100 Jahre Salzburger Festspiele

Das Salzburg Museum widmet seine Landesausstellung 2020 dem 100-jährigen Jubiläum der Salzburger Festspiele:

„Max Reinhardt war überzeugt, dass sich jedes Theaterstück erst im Austausch mit dem Publikum erfüllen kann. Wir haben versucht, diesen Gedanken auch auf unsere Ausstellung zu übertragen. Fühlen Sie sich in diesem Sinne eingeladen, in die Welt der Salzburger Festspiele einzutauchen und diese aktiv zu erkunden.

Gemeinsam erzählen wir Ihnen von der Geschichte des weltweit bedeutenden Festivals für klassische Musik und darstellende Kunst. Erfahren Sie von seinem Werden und seiner Entwicklung. Von ihrem Wesen und ihrer Bedeutung. Von Höhepunkten, Krisen und Veränderungen. Von ihren Künstlerinnen und Künstlern. Von Menschen, die sie prägten und ermöglichten. Von Schauplätzen und Traditionen. Erleben Sie im Rahmen der Ausstellung aber auch Bühnenzauber und künstlerische Projekte. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und unternehmen Sie Ihre persönliche Entdeckungsreise durch ein eigens eingerichtetes Festspielarchiv.

1. Kapitel: 100 Jahre Salzburger Festspiele – Eine filmische Einführung: Die erste Aufführung von Hugo von Hofmannsthals „Jedermann“ in der Regie von Max Reinhardt auf dem Salzburger Domplatz am 22. August 1920 gilt als die Geburtsstunde der Salzburger Festspiele. In einer vom ORF produzierten Dokumentation erleben Sie Eindrücke aus der 100-jährigen Festspielgeschichte.

2. Kapitel: Dialog – Den Salzburger Festspielen begegnen: In 11 Räumen begegnen Sie gemeinsam mit unseren Partnerinstitutionen Jüdisches Museum, Theatermuseum, Literaturarchiv Salzburg und Wiener Philharmoniker, sowie den Künstlerinnen und Künstlern Werner Feiersinger, Lionel Favre, John Bock, Eva Schlegel und Yinka Shonibare den Salzburger Festspielen in einem besonderen Dialog.

3. Kapitel: Auf der Bühne – On Stage: Die Kunsthalle wird zur Bühne! In einer filmischen Installation werden bedeutende Festspielproduktionen vorgestellt, im Studio wird der „Jedermann“ in Gesprächen über Leben und Tod präsentiert und auf der Bühne wird ein abwechslungsreiches Live-Programm geboten.

4. Kapitel: Archiv – 100 Jahre Salzburger Festspiele: Die prunkvolle Max-Gandolph-Bibliothek wird wieder zur Herberge von bedeutenden Schriftstücken und Dokumenten: Als temporäres Archiv der Salzburger Festspiele präsentiert sie Dokumente, Materialien, Zahlen, Fakten, Klänge, Bilder und Geschichten über Menschen und Entwicklungen des Festivals. Gleichzeitig sind Sie eingeladen, in Archivstunden die historischen Dokumente hautnah zu erleben.“ (Website Museum)

25. April bis 31. Oktober 2020

Ort: Neue Residenz

Mozartplatz 1

5010 Salzburg

Österreich

<https://www.salzburgmuseum.at/ausstellungen/landesausstellung-2020/grosses-welttheater-100-jahre-salzbürger-festspiele/>

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Neuerscheinung: Theater in Erlangen. Orte – Geschichte(n) – Perspektiven

„Der 300. Jahrestag der Eröffnung des Markgrafentheaters in Erlangen ist der Anlass für eine interdisziplinäre Erkundung von Themen und Fragestellungen zur Geschichte und Gegenwart des Erlanger Theaters, seinem Verhältnis zur Stadtgesellschaft, seinen aktuellen Problemstellungen und seiner möglichen Zukunft. Dieser Band versammelt Beiträge aus der Theaterwissenschaft, Pädagogik, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Soziologie sowie von Kulturschaffenden und Künstler*innen. Sie widmen sich der Geschichte des Markgrafentheaters seit dem 18. Jahrhundert, der Erlanger Festivalkultur, dem Verhältnis zwischen Theater und Universität sowie der Bedeutung des Schultheaters und der Theaterpädagogik.“ (Website Verlag)

Hans-Friedrich Bormann, Hans Dickel, Eckart Liebau, Clemens Risi (Hg.):

Theater in Erlangen

Orte – Geschichte(n) – Perspektiven

Transcript 2020

ISBN: 978-3-8376-4960-4

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4960-4/theater-in-erlangen/>

Vorstandsmitglied Lea-Sophie Schiel widmet sich in ihrem Beitrag zu diesem Band den internationalen Theaterwochen der Studentenbühnen von 1949 bis 1968.

Vgl. dazu auch:

Lea-Sophie Schiel: Theater im politischen Kampf. Gründung und Auflösung der internationalen Theaterwoche der Studentenbühnen in Erlangen 1949-1968. 2016. (= Kleine Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte, Heft 48).

ISSN 0176-8905; ISBN 978-3-924955-21-2

<https://www.theatergeschichte.org/publikationen/kleine-schriften-der-gesellschaft-fuer-theatergeschichte/>

Meeting der Freunde und Förderer des Deutschen Musicalarchivs

Das Jahresmeeting 2020 der Freunde und Förderer des Deutschen Musicalarchivs findet am 24. und 25. April 2020 an der Folkwang-Universität der Künste in Essen statt.

Die Vorträge widmen sich diesmal dem deutschsprachigen Musical, so wird u.a. eine online-Dokumentation der Ur- und Erstaufführungen im deutschsprachigen Theater präsentiert.

Weitere Informationen finden Sie unter

<http://www.freundeskreis-musicalarchiv.com/2020.html>

Anmeldung erbeten über Dr. Wolfgang Jansen info@freundeskreis.musicalarchiv.com

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Hinweise zu diesem Newsletter

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Sie erhalten den Newsletter *Theatergeschichte aktuell* als Mitglied der Gesellschaft für Theatergeschichte oder als interessiertes Nicht-Mitglied.

Selbstverständlich nehmen wir Ihre E-Mail-Adresse wieder aus dem Newsletter-Verteiler heraus, sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen. Kurze Rückmeldung genügt.

Redaktion

Frank-Rüdiger Berger

E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

Impressum

Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Stephan Dörschel – Erster Schriftführer

c/o Akademie der Künste, Berlin

Archiv Darstellende Kunst

Postfach 21 02 50

10502 Berlin

E-Mail: schriftfuehrer1@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org